

## O. IV. 11.

Ans dem Nachlaß des Basilius Amerbach. - Handschriftenfragmente mit handschriftlichen Texten Messenzeitung des 16. J. - Zinsmengen und Notizen fast alle von der Hand des Basilius Amerbach. - 4 Hefte (I-IV) mit handschriftlicher Text von Hll. Format der Hefte: I-III 33,5 x 24-25 cm, IV 25 x 14 cm; im Innern der Hefte Format der einzelnen Hll. Handschriften. - Die Hefte sind seit etwa 1910 in eine Mappe (Hofe Fragmente mit schwarzen Leinwandrücken und -rücken) gelegt; Handschriftliche Fragmente sind zusammengefasst mit Drückerei. Auf dem Rücken stehen Fragmente mit Aufschrift: Basil. Amerbach. Theater v. Augst.

F. Hieronymus, Colonia Apollinaris Auguste Emerita Raurica (Katalog), Basel 1975, 10ff. Nr. 41.



1975 in Art der Briefbände umgebunden.

Basilius Amerbach, Pläne und Notizen betreffend  
das römische Theater von Augst.

Inhalt der vier Hefte nach dem Inhalt der handschriftlichen Inhaltsverzeichnis von Professor Wilhelm Vissler-Gilfinger:

Heft I. Inhalt.

- 1) Ein Plan des Theaters auf einem Quartl. mit einer Ansicht von oben, unten: 1588 Octob. 1. [ohne Maß; 16 x 21,2 cm].
- 2) Ein Plan des Theaters, auf einem halben Bogen [o. Maß; 21 x 30,3 cm], zuerst mit Köpfen, dann zum Teil mit einer Messung, und mit Notizen; unten steht 1588 October 2.
- 3) Ein Plan des Theaters auf einem ganzen Bogen [Maß: Dri-  
quint 1346; 32,2 x 42 cm <sup>vgl. Nr. 12a-c</sup>], in einer Ansicht, mit Zeichen und Buchstaben versehen und mit ganz wenigen Bemerkungen, da die Zeichen und Buchstaben auf die Beschriftung weisen; bezeichnet .1.; unten steht 1589. Oct. 1.
- 4) Ein gleicher Plan [Ansicht von oben o. Maß; 33,7 x 46 cm], ganz ohne Bemerkungen, mit dem Untertitel, daß der mittlere Gang sehr breit läuft, und oben die auf No. 1 auf der linken Seite (vom Zuspätkommen aus) conjectural angebrachten Zusätze. - bezeichnet .2. unten: 1589. Oct. 2.

- 5) Ein Plan Inſelbau, ebenfalls auf einem ganzen Bogen  
[Inmitten Pazier; Mz. ein ganz kleiner Seppelstab, von dem  
selbst, faßt bei Längst; 32,8 x 43,8 cm.]; zierlich, wenig-  
stens zum Heil, mit Köpfen, dann mit Dinten überzogen,  
mit einer Menge Sammlungen [auch auf der Rückseite],  
[bezeichnet]. 3.; unten: 1590 Mai 2.
- 6) Ein ganz rühmliches, [Pazier von bei 5]; 33 x 44 cm; auch  
zierlich, bezeichnet. 4.; unten: Descripti ex [inspect.]  
1590. Mai 3. Reliqua addita 3. Octob. 1590.
- 7) Ein Plan Inſelbau auf einem ganzen Bogen [Mz. Seppel-  
stab, darunter Heilmärkte , faßt bei Längst; 31 x 44 cm],  
aber nicht bloß mit der Feder, sondern so, daß die Mäntel  
mit grüner Farbe überzogen sind, mit kleinen Sammlun-  
gen; bezeichnet. 5.; unten 1590 Mai 1, oben des  
Zierlichen  $\Phi \Phi \Phi$  heic ichnographiae respondent duae ta-  
bulae dimensionum; dazu [in besonderem Längstmaß]  
2 kreisförmige Paziere, in der Mitte und einer Seite  
überzogen, und mit Radien durchzogen; auf der  
Rückseite des einen steht: Prima tabula dimensionis thea-  
tri Augustani quae respondet ichnographiae cum signo  
 $\Phi \Phi \Phi$ ; unten: 1590 Mai; auf dem andern: Secunda  
tabula dimensionis ampli theatri Augustani, quae re-  
spondet et cui respondetur ichnographia mea, signo  
 $\Phi \Phi \Phi$ ; unten 1590 Mai. (Die kleinen sind nicht An-  
ders Hand).
- 8) [Auf einem Bogen mit Seppel Mz. Längst 1310, 32,5 x  
43 cm] eine bloß gezeichnete Platte des Umfangs,  
unten: Maio 1590 Bocci delineatio [d. f. des Malers Hans Bock].
- 9) Ein ganz rühmliches bloß gezeichnete Platte, auch auf einem  
ganzen Bogen, [Nr. 9 mit Seppelstab, darunter Heilmärkte  
, 34 x 46 cm]; mit einigen Linien und einer  
kurzen Erklärung, wo die Dimensionen nach Bock mit  
den für gegebenen verglichen werden; unten steht:  
Nov. 1590. Ex Bocci delineatione, additis omissis ab eo

(Hoft I, Nr. 9) *seu per festinationem praetritis*

10) [Dz. und Format wie bei Nr. 9]. Ein bloß zünftiger Plan des Umkreises, ohne irgend einen Schriftzahn; ritten: Decemb. 1590.

11) [Pagina wie bei Nr. 10, aber ohne Dz.; Format wie bei Nr. 10] ein ganz öflicher mit stlichen Linien mafe; ritten: 7. Jan. 1591.

12<sup>a-c</sup>) [auf Pag. mit Berlin Dz. Krüger 1346; 32,3 × 42<sup>cm</sup> <sup>vgl. Nr. 3,</sup> Drei angefangene Pläne, ohne Datum; der eine [12<sup>a</sup>] mit stlichen wieder Insektenschriften Schwärzungen auf der Rückseite.

13) [Dz. Krüger 1346; 32,3 × 21,3 cm] Aufschrift des Theaters, 7<sup>1/2</sup> foliositen. Titel: AMPHITHEATRI RAVRACI RELIQUA. [Auf.: Aedificium hoc inter pagum Augustam et fluuiolum proximum Ergelam paulo remotius à Rheno, ita collis molliter accliuus lateri dextero meridionali et occidentali imposi tum est, ut ...

Am Rand der Aufschrift stehen die auf den Plänen angefangenen Schriftzahn. Zitiert: Nam reliqua hic et plerisque locis terra sepulta, hic nos consistere iubent. Nisi illud placeat addere, columnarum scapos, capitula, bases, aliaque fragmenta, hinc inde inter rudera reperta, partim ex Rinsfeldiano, ut plurimum uero ex albicante lapide caesa, quem Liechstalla propinqua uidetur subministrasse. Der Text ist an manchen Stellen von Haplin's Amorbay selbst abgeändert bzw. korrigiert.]

14) [Pagina und Format wie bei 13)]. Bronillon oder Longuet daselben, auf dem zufälliger Weise Amorbay im Jahr 1600 angefangen hatte abzuschreiben, die in seinem Exemplar nicht geoffen war. Diese Aufschrift ist dann als in Augst gefunden, beschriftet worden, ganz irrig.

[Auf. des Titel: Aedificium hoc inter pagum Augustam

et fluuiolum proximum Egelzam, paulo remotius à Rheno, ita collis molliter accliuus dextro occidentali | impositum est, ut synopsim: quod ratio situs necessario postulat] inferior pars ...

Auf Bl. 1<sup>o</sup> schießt die Inschrift, (S. 13): Eadem cautione, reliqua quoque quae tradimus omnia, nisi quarum certitudo oculos incurrit, exposituri. Die mittlere Hälfte der Karte ist leer.

Auf Bl. 2<sup>o</sup> steht oben zürichst die von Wiflar in der Inschrift-übersicht erwähnte Inschrift: HARENVLAE CXIII | (Ibidem | D. M. | LABERIAE IRENE · V · A · XI · DIEBUS · XXVII · VETVRIVS HILIX ET LABERIA SYNTICHE FILIAE | PIENTISSIMAE FECERVNT. | Ibidem.)

Dann erst folgt die Einzelschreibung des Textes:

a. Murus primus exteriorem aedificii partem totam ...

Bl. 4<sup>o</sup> Zfl.: Nam reliqua hic et plerisque locis terra | sepulta, molis huius formam certiore occultant. ]

### Gast II. Insult.

- 1) Eine rote Zeichnung des Cuneus 2 auf einem klaren Brief Papier [o. Mz., 16,2 x 11,2 cm]. 1589 octob. [mit Notizen und Maßangaben].
- 2) Eine rote Zeichnung des Dogenbildes von der rechten Seite (vom Züßler aus gesehen) mit einigen Erklärungen, auf einem Quartblatt [o. Mz.; 21,1 x 16 cm]. 1589. Octob.
- 3) Eine Federzeichnung des mittleren Gangs mit der Krugge, mit einigen deutschen Sammelbüchern (wie es scheint, nicht von Amorbach) und bestimmten von Amorbach, 3. October 1590<sup>[emend.]</sup>; auf der Briefseite ein Anfang einer deutschen Karte. Quartblatt [o. Mz.; 21,3 x 23,6 cm.]
- 4) [Ein ganzer Bogen [Mz. Original 1346; 32,3 x 42 cm]]. Eine in Form einer abgebildeten Zeichnung der Platea media oder Krugge, von oben, in der Mitte bezeichnet. [S. 7.]
- 5) Federzeichnung (zuerst einige rote) [Karte, rot dele

Heft II. Nr. 5. bedrückt auf Korxattin], nun äußere Aufsicht nimmt  
 Heile aufzuleben, wobei 2 kleine Grundrisse des Vor-  
 gebändes auf der rechten Seite; in der Feder bezeichnet mit 8.  
 Die Zeichnung stellt oben dieses Vorgebände dar. [Stimm  
 Papier mit kleinem Beschriftet wie in Heft I, 5, 33,2 x 43 cm].

6) Federzeichnung der Platea media oder Tuzza, von  
 unten her; bezeichnet [V.] 9. [Mz. kleiner Beschriftet  
 wie bei Nr. 1310, aber der feinsten Kreis der Haus-  
 mauer wegzulassen; 32,8 x 42,5 cm].

7 [abgeändert aus 4] ein ganzer Boyen mit 4 Federzeichnungen:

- 1) Platea prima. G.I. post 3. Oct. 1590 [mit latin. Er-  
 klärungen]; 2) Scala sive platea media, post  
 3. Octob. 1590, mit deutschen Erklärungen, [bz. 10.];
- 3) Platea media seu scala, qualis occurrit intuitu  
 ex arena, sive potius supra arenam 10. Octob. 1590,  
 [mit latin. Erklärungen]; 4) Platea tertia. 10. Octob.  
 1590, [mit latin. und deutschen Erklärungen.  
 [Mz. wie bei 6); 33 x 42,4 cm].

8) Federzeichnung: Die erst vndt oberste stropf oder gap;  
 [auf mit latin. Erklärung; 5. Mz.; 20,7 x 32,3 cm];  
 bezeichnet 12.

[8<sup>a</sup>): Federzeichnung: Der vnderst gang oder stropf forwest. v.  
 bz. 13; auf der Rückseite mit Bleistift Bi 379.4.  
 Mz. bezeichnet 1346; 20,8 x 32,3 cm.]

9) Federzeichnung des gleichen Heile wie 6 [jetzt 5] (oder  
 bei Amorbach in der Feder 8 [V]), wie es scheint der  
 Jung kiste, wo Amorbach einen Baum ansetzt.  
 [Daranbei Bemerkung von Großil Burchard-Lindor-  
mann: es ist der gleiche Theil wie 5]. [Vergleichen, Mz. wie bei 6 n. 7;  
 33 x 42,4 cm].

[Daranbei Bemerkung Wilhelm Neff: ]

Der die Blätter die mit 1-5 bezeichnet sind [jetzt 1-4 n. 7],  
 flügel aufzulegen, denn die mit 7, 8, 9, 10, 12 [jetzt 6, 5,  
 7, 8] Zeichnungen einzelnen Heile, so ist zu vermuten,  
 daß Blätter mit Nr. 6, 11 absonderlich gedreht, die

Mauern der Stadt Basel, Abschnitte Steinentor und St. Albantal.  
Abb. bei R. Moosbrugger, Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt 1977, in: BZGA 78, 1978, 234f.

Luft II. wassersinnlich auf Zeichnungen einzelner Teile aufgetragen.

[ Das Aufaltswaerzeichnis ist am 23. Jan. 1918 in Blau-  
stift fortgesetzt worden von Carl Hofflin. ]

- 10) Das Blatt mit der älteren Nummer 6 wieder im Original  
der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft aufzu-  
finden und den übrigen beizufügen.

[ Voggalbogen; Mz. Brügnot 1346; 32,2 x 42 cm; mit Farben  
und gefüllter Federzeichnung des Kreisbogenförmigen  
Zwischenraums mit den Zeichnungen, von außen gesehen.  
Alte Nummer rechts oben: 7. 6. ]

### Luft III. Aufalt.

Dieses: Wasserdurchsichtige Zeichnung des aller ersten Blattes;  
zu bemerken ist ein Blatt mit fast ganz wassersinnlichen  
Blaustiftzeichnungen vom Heuter, ein Stück mit ganz  
faulartigen Linien beschriebener selber Bogen mit  
einer unvollständigen Zeichnung des Heuters, mit der  
äußeren rechten Seite aufgetragen; auch ein Blatt mit  
einer roten Pizze der Heutermänner, ex conjectura ver-  
färbt; auch das Aenderungsbeispiel Phayen.

- [ 1) Ein Blatt Pizze, Mz. gezeichnete Weggensfeld, darin  
ein horizontal schreitendes wassersinnliches Tier (Lär?), bei-  
spielt? 33 x 21,2 cm. Auf der Vorderseite zwei  
Spalten von Zahlen, links von unten nach oben  
geordnet von 1 bis 22, rechts von oben nach unten  
von 1 bis 50, mit je zwei oder drei wassersinnlichen  
Zeichnungen in den Zwischenräumen der Zahlen.

- 2) Ein Bogen, Mz. Brügnot 1346, 32,1 x 42,4 cm; auf dem  
Innenrand ganz wassersinnliche, geometrische Figuren  
beschriebener schreitender Heuterzeichnungen, darüber  
rechts in fünf ein 12 Teile (je 1,8 cm) aufgetragener  
Wassersinnlicher.

- 3) Ein Bogen, Mz. Brügnot 1346, 32,1 x 42,2 cm; <sup>auf Innenrand</sup> auf dem  
Zeichnungen, links geometrische Figuren, rechts  
Pizzen einer Heutermänner mit Zeichen.

- Gast III. 4) Ein Blatt, Ms. Minuskel Bezaletus nro bei I, 5, oben zweifach  
 am Ragen; 33,7 x 21,5 cm. Auf der Vorderseite  
 von der Hand des berühmten Amorbach Milt eines Regi-  
 sters zu einem vierfachen Willen; Auf: Transactio  
 de re ecclesiastica non valet sine solemnibus... fol. 4.  
 nu. 12 et fol. 41, nu. 1. ... Cfl.: Transactio euidenter  
 facta est... All. c. 1. nu. 8. de depeo. Auf der Rückseite  
 Enderzeichnung, Teil des Grundrisses des Mittelgangs  
 und des anschließenden Kanten des äußeren Teils des Fac-  
 tates, Hand Amorbach, mit einigen Färbungen  
 und eingepfundenen Werten.
- 5) Ein Blatt, Ms. Beignat 1346, ganz weißer Bleistift-  
 spitz; auf der Vorderseite mit den Schriftarten in  
 Finta: 1. vorderer gang, 2. mittel. 3. oberer durchgang;  
 in Bleistift: inwendig also anzusehen, auf der Rück-  
 seite Schriftarten I und K<sup>5</sup> mit Schriftarten in Finta:  
 sollen 5 dirm in diesem ort storn, bezw. K folgt dem  
 obren K noch und 7 die folgt dem obren noch somit  
 diesem dopen kritz verzeichnet ist.
- 6) Ein Bogen, Ms. Beignat 1382, 32,7 x 42,4 cm; auf der  
 Innenseite Enderzeichnungen geometrischer Figuren.
- 7) Ein Beignat <sup>Ms. nro bei 6)</sup> 20,8 x 9,5 cm, auf beiden Seiten Ender-  
 zeichnungen, wovon Grundriss der Umfassung  
 eines Factates und eines Anzweifeltates; finten ein  
 Logazler (?), links oben nummeriert 74, mit Zahlen-  
 angaben und Schriftarten resille bonna.
- 8) Ein Blatt ohne Ms., 15,8 x 11 cm; auf der Vorder-  
 seite mit Messerfarben auf schwarzem Grund gemalt  
 des farbigen Mergers des Amorbach (vgl. Douv. Esch, Miniatoren d. Bibl. Libl. N. 174 n. Verf. 4x11), das oben  
 einfaches, ohne Bildfeld und Anzweifeltat-Umfas-  
 sung; darüber in einem innerhalb zweier Werten  
 eingepfundenen Kestiffa in blauen, mit zwei gel-  
 bnen Flügeln versehenen Kreis ein goldenes A über



zwei Zeilen: Nunquam procrastinandum. | Basilius  
Amerbachius Basil[iensis].

- 9) Ein Loxan, Wz. Laurent 1346, 32 x 42 cm; auf der rechten Seite zwei Messstäbe in Virga; links eingeteilt in 80 Zeilen (= 27,3 cm), rechts in 135 Zeilen (= 13,9 cm), mit teilweiser Unterteilung; Seite 2-4 leer.

IV. Hoft. | Aufsatz.

Notizen: Notizen von Christophorus Clavius. [Zusatz von Jacobus Burchardus - Dienermann: Die Antworten auf die Fragen sind auf dem Plan 4 eingetragener]. Die Münzen haben mit Clavius nichts zu tun, wie schon die Nota nostri temporis no. 26 bezeugen.

- [1] Fünf Blätter aus dem Wz., 21,5 x 11,4-12 cm. Notizen Amersbachs über die Fragata von Clavius. Auf Bl. 1<sup>r</sup>: 29. Sept. 1590. Cuneus primus... tunc[?] in angulo\* aliqua uestigia lapidis rubentis... Bl. 1<sup>v</sup> übertrifft: Cuneus secundus. 29. Sept. 1590... Bl. 2<sup>r</sup> übertrifft: Scala. 29. Sept. 1590... Bl. 2<sup>v</sup>: Cuneus tertius 29. Sept. 1590... Bl. 3<sup>r</sup>: Cuneus quartus. 29. Sept. 1590... Bl. 3<sup>v</sup>: Arena. 29. Sept. 1590... Bl. 4<sup>r</sup>: Post 4 Octob. 1590. Vidi cunei quarti exteriorem partem... Bl. 4<sup>v</sup> leer. Bl. 5<sup>r</sup>: Nota diligentius scalam quae est in latere primi cunei... Bl. 5<sup>v</sup> Vgl.: quae est oppositus murus cunei secundi, et quod circiter pedes |

- 2) <sup>Bl. 6:</sup> Einzel aus einem Brief, von dem mir die Untertreibung [?]

Gasperus Laurentius Gallus erhalten ist, 10 x 9,6 cm.

Auf Vorderseite drei Federzeichnungen eines Jacobus Burchardus, ~~Haimannus Galindus~~ aus dem Kloster, ~~früher im Kloster. Mispin in Basel,~~ ~~Erzabt Amersbach: M IVL / MO.~~ ~~Hunc Elchius ait se tradidisse. Memorans [?]~~ ~~meum~~ ~~onum~~, quem ei in Octobr. 1589 dederam. Puto habere ~~immo~~ ~~immo~~ ~~immo~~ canonem latinum. Auf der Rückseite Briefstück von Notizen Amersbachs: Ante se habens pilas duas tres omnes | ex quadrato lapide rubente constructas...

- 3) <sup>Bl. 7:</sup> Ein Blatt aus dem Wz., 17,2 x 10,5 cm. Vorderseite: ~~Einzel~~ ~~bande~~ ~~darüber~~ ~~einige~~ ~~mit~~ ~~kömischer~~ ~~Goldmünzen.~~ <sup>v. Silber-</sup>

O. IV. H.

Griff IV.: AVREI. Consularis. | 1. + I LABIENVS Caput galatum.  
CINQVIVM. Oppidum. | Imperatorum. Hadriani, Nr. 15.  
2. + IMP CAESAR TRAIAN HADRIANVS AVQ | P. M. TR. P.  
COS. III. Tres personae in aedificio. | Augustarum,  
Lucillae H. | LVCILLA AVGVSTA | CONCORDIA. Sedens  
cum patera. Nostris temporis. nr. 26 | + IVDO. FRAN.  
REQNIQ NEAP R | PERDAM BABILLONIS NOMEN. |  
[Maxim Bozonifalt Nijfar Augst vls Fundort?].

ARGENTEI. Imperatorius. Tij. nu. 16 |  
8. ANTONINVS AVQ IVS PP | TR POT COS III Mulier  
hastata insidens globo. | Augustarum, Agrippinae. A. |  
AGRIPP AVQ DIVI CLAVD NERONIS CAES MATER | ....

De folgen noch Mäuzen der Domitia, Marcia, Agrippina,  
Lucilla, Faulina, Calpurnia.

Auf der Rückseite Notizen und Freuzen Amorbach'scher.

Das Fragment: Quae a Boetio altitudinem cuius cunei  
admensus sit | .... Puto quarti. .... [Hyll.] Lapidis rubei  
in angulis inferae scalae muri, itemque in principiis  
vicarum, ad limem secundum ... Vide quam altus sit  
die überwerck muren bij der vndern | steinin stegen.

4) = Bl. 8. Ausschnitt aus einem Brief an Amorbach, dessen Ab-  
sender und Datum nicht mehr ersichtlich ist. Er lautet auf  
der Rückseite: S. Dolet mihi magnopere V. Cl. quod hac-  
tenus non | potuerim te conuenire prout debet. sed re-  
uententi | mihi Francofurto dictum est profectum te in  
Alsaticam: | unde cum reuersum te intellexi, attineor  
ipse domi, | non quidem morbo, sed timore tamen cuius-  
qui | gressum impedit. Excusabis igitur quod inuitissimus |  
te non saluto. Mitto interim Filii commentarium |  
qualem potui nancisci. Intellexi ab amico quodam | meo  
prostare Speirae apud Bernhardum Albinum hypogra-  
phum | Filii opus, illud Gallicum cum figuris quale cupis:  
audio | tamen Geneuae editum esse, sine figuris quidem,  
sed et | auctius et melius. Peto ut boni consulas, quia

quod | in me fuit, id praestiti: et ab amico libens librum |  
 istum dono accipias. Nam Flodoardum non inueni. |  
 neque uero Parisienses bibliopola inter fuerunt nundinis. |  
 Et Lugdunenses pauculi qui ad fuerunt nihil habuerunt, |  
 Parisiis editum: quod ualde miratus sum. Vale V. Cl. |

Am Ramd fontecrypt dazu beigefügt: D. Hesychius tuo  
 nomine rogauit | me ut Scoti in Tacitum commentarios |  
 tibi emerem si tales uiderentur qui | erudito lectore digni  
 essent. Ego uero | unicum exemplar allatum intellexi ex |  
 bibliopola, idque distractum antea. et | amicus quidam  
 admonuit non | tanti esse librum illum et sit | dolendum  
 non esse eum.

Auf der Rückseite einige Notizen Amorbays über die Gräber-  
 röhren: Ad limina uia scalaris | utrimque [?] rudera alta 2...

- 5) Bl. 9, Klausel Esquival mit Fragen Amorbays betr. die  
 Gräber Gräber. Auf: Altitudo murorum aliq. exploranda;  
 item putei. | Altitudo terrae seu soli an inter cuneum pri-  
 mum | et ultimum nunquid equalis seu dissimilis. ...  
 Bgl.: In cuneo primo, dimensus sum murum ad exteriorem  
 seu primum | murum ... primus non est integer, sed uide  
 diligenter. ]

Die Zusätze in einigen Klammern sind Nipfars Inhalts-  
 umgaben hinzugefügt bei der Katalogisierung von Ding.

Die Pläne und Notizen Amorbays sind ausführlich  
 beschrieben und bemerkt von Joseph Dürckfeld-Binder-  
 mann: Das römische Gräber zu Auguste Ravenna.

Mit 5 Abb. [von Emanuel Le Roy, z. F. nach Amorbays Skizzen].  
 (Mitteilungen der Ges. v. Antiquar. Ges. zu Basel. N. F. II.)  
 Basel 1887. Darin werden auch die früheren Bemerkungen  
 der Amorbayschen Legation durch Köpfler, Daniel Krü-  
 mer, Anstalt Freund, Wilhelm Nipfer-Bilfinger u. a.  
 genannt.

O. IV. 11.

Die Befestigung Niollinns im Gifor-Bogen Lupiton der Tifoniz  
1, 480, daß Ammberg selbst 1590 eine illustrierte Abbildung  
über Ornytt veröffentlichte, ist falsch.

Wäitner Literatur: H. Dürckfeldt-Lindemann in Deutscher  
Zeitschr. f. Geogr. u. Altertumskunde 2, 92-104; Axel Häfelin,  
Bibliographie über Ornytt, Abdr. 10 (1911), 38-149 (Kap. S. 51). -  
Gesandtschaften der Tifoniz. Geogr. f. Ungarn 1 ff.

Julius Häfelin, Die Tifoniz in römischer Zeit. 2. Aufl. Basel  
1931, S. 213. 438 f. 554-56. Rudolf Linn-Gulst, Früher  
durch Ornytt Ravenna, Basel 1937, S. 65-99.

Basel 27. Mai 1941.

Gustav Binz

Abschrift der Reliqua Amphitheatri Ravennae und  
Kopie eines Planes, beides aus dem 18. Jahrh.,  
unter VR A 2 Abt. 2 No. 103